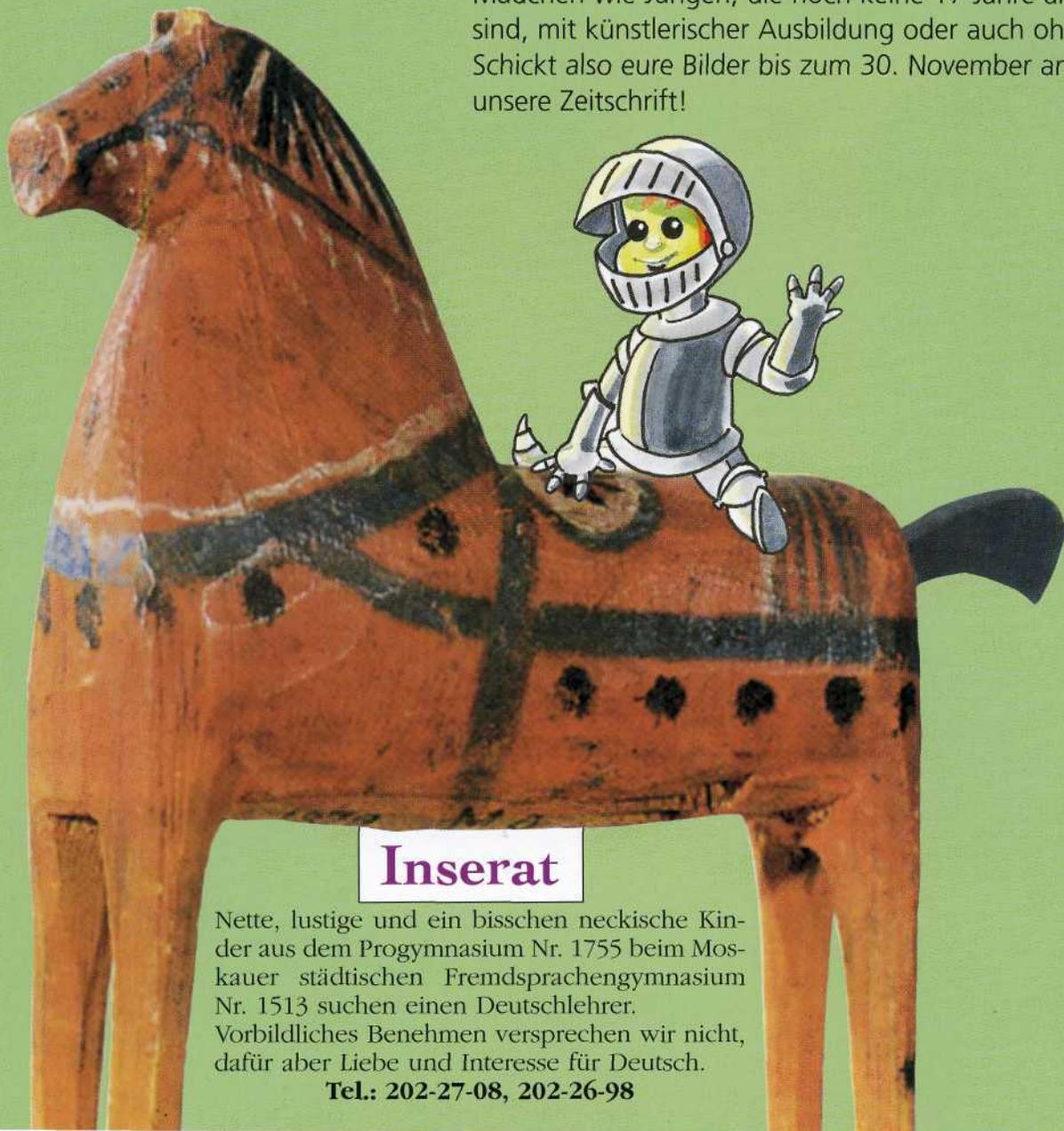


# Malst du Pferde gern?

Warst du schon einmal in einer Gemäldegalerie? In der Tretjakow-Galerie oder vielleicht in der Dresdener? Und möchtest du deine Arbeiten in einer richtigen Kunstgalerie sehen? Dazu hast du jetzt alle Chancen, und zwar in einer richtigen Kindergalerie. Die Internationale Kinder-Kunstgalerie schreibt nämlich einen Wettbewerb aus. Das Thema: „Das Pferd in unserem Leben“. Die besten Arbeiten kommen in eine gleichnamige Ausstellung und vielleicht sogar in die Galerie-Sammlung, die schon jetzt 40 000 Kinderzeichnungen enthält. Am Wettbewerb können alle teilnehmen – Mädchen wie Jungen, die noch keine 17 Jahre alt sind, mit künstlerischer Ausbildung oder auch ohne. Schickt also eure Bilder bis zum 30. November an unsere Zeitschrift!



## Inserat

Nette, lustige und ein bisschen neckische Kinder aus dem Progymnasium Nr. 1755 beim Moskauer städtischen Fremdsprachengymnasium Nr. 1513 suchen einen Deutschlehrer. Vorbildliches Benehmen versprechen wir nicht, dafür aber Liebe und Interesse für Deutsch.

**Tel.: 202-27-08, 202-26-98**

# Inhalt:

Schrundirum als Maler .....	2
Deutsche Maler in Russland .....	4
Die Dresdener Gemäldegalerie .....	6
Grüne Schatzkammer .....	8
Modeseite .....	14
Kunststile .....	16
Die neue Rechtschreibung .....	18
Deutsch für Anfänger .....	19
Die Straßenkunst .....	20
Kunst in der Schule .....	21
Kunterbunt .....	22
Das fliegende Mäuschen .....	24



Seite

Der **10**  
berühmteste  
deutsche  
Maler



Seite

**15**

Ein Rahmen  
für dein Foto

# Schrumdirum als Maler

Christina wollte Schrumdirum etwas Schönes schenken. Sie überlegte. Ja! Farben! Bunte Farben zum Malen! Darüber wird sich Schrumdirum freuen. Schrumdirum gefielen die Farben sehr. Am nächsten Morgen kam Christina zur Arbeit. O, was war das? War sie in einem anderen Zimmer? Nein, das war ihr Büro.

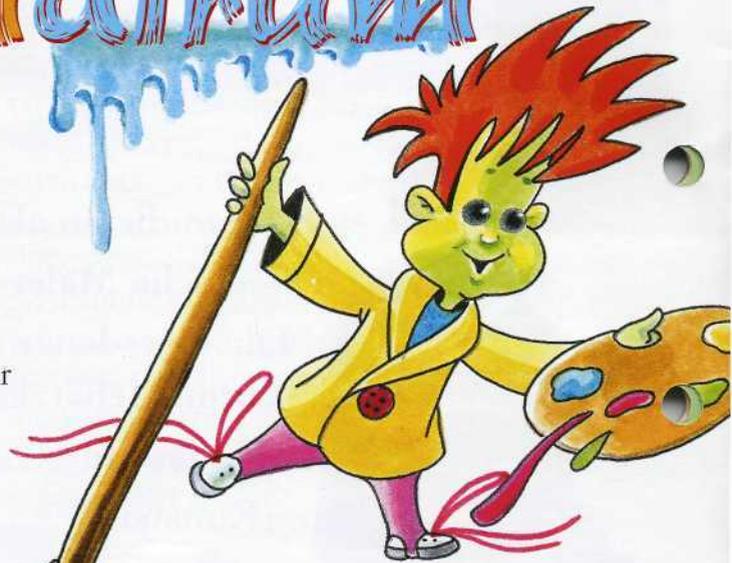
Nur ... ganz bunt:

Die Türklinke war rot, die Lampe grün, der Computer hatte blaue Blümchen, die Maus – ja, wo war die Computerm Maus? Da – orange bemalt!

Die Maus war böse: „Ich habe geschlafen, da hat dieser Bengel mich bemalt!“

Und wo war Schrumdirum? Er schlief in einer Schublade mit dem Pinsel in der Hand. Sie weckten ihn: „Steh auf, nimm einen Lappen und mach alles wieder sauber!“

Aber Schrumdirum wollte nicht aufstehen. Er war sehr müde – die ganze Nacht arbeiten ist schwer! „Gefällt es euch nicht? Das Zimmer ist doch so viel lustiger!“ „Ich will keine Apfelsine sein“, zischte die Computerm Maus.



„Willst du lieber wie eine Zitrone sein?“ Schrumdirum nahm die gelbe Farbe.

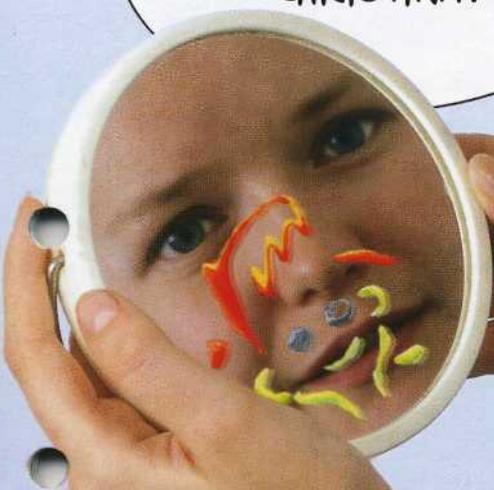
„Nein, danke“, piepste die Maus und begann sich zu putzen.

„Und wie gefällt dir mein Selbstbildnis, Christina?“ Schrumdirum zeigte auf den Spiegel. Christina sah einen Kopf mit abstehenden Ohren. „Das war ganz einfach. Ich stellte mich vor den Spiegel, zeichnete meine Konturen nach und malte sie aus. Danke für die Farben, Christina! Jetzt werde ich selbst Bilder für unsere Zeitschrift malen.“ Christina schüttelte den Kopf: **„Künstler haben nicht nur Talent und Lust zum Malen. Sie müssen auch lernen.“**



Die Computermaus hatte wieder gute Laune, sie war jetzt grau wie vorher. Sie sagte: „Komm mit auf die Seite 10, Schrumdirum, dort siehst du Bilder eines großen deutschen Malers.“ Schrumdirum wollte schon gehen, aber Christina sagte: „Nicht so schnell, mein Lieber – zuerst machst du mein Zimmer sauber!“ Schrumdirum seufzte. Christina versteht eben nichts von echter Kunst ...

**UND  
WIE GEFÄLLT DIR  
MEIN SELBSTBILDNIS,  
CHRISTINA?**



Das nennt er ein Selbstbildnis:  
Punkt, Punkt, Komma, Strich –  
fertig ist das Mondgesicht!

## Lesehilfe

das Selbstbildnis

автопортрет

bemalen

раскрасить

zwischen

шипеть

den Kopf schütteln

покачать головой

seufzen

вздыхать

echt

настоящий

# Was deutsche Maler in Russland machten

Vor langer Zeit, im 17. Jahrhundert, kamen die ersten deutschen Maler nach Russland.

Sie konnten gut malen. Das gefiel den russischen Zaren. Deshalb waren die Maler am Zarenhof oft Deutsche.

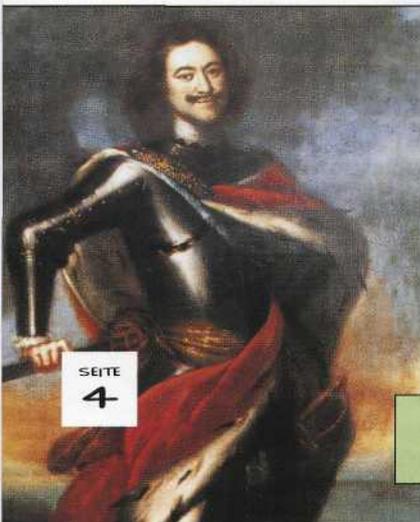
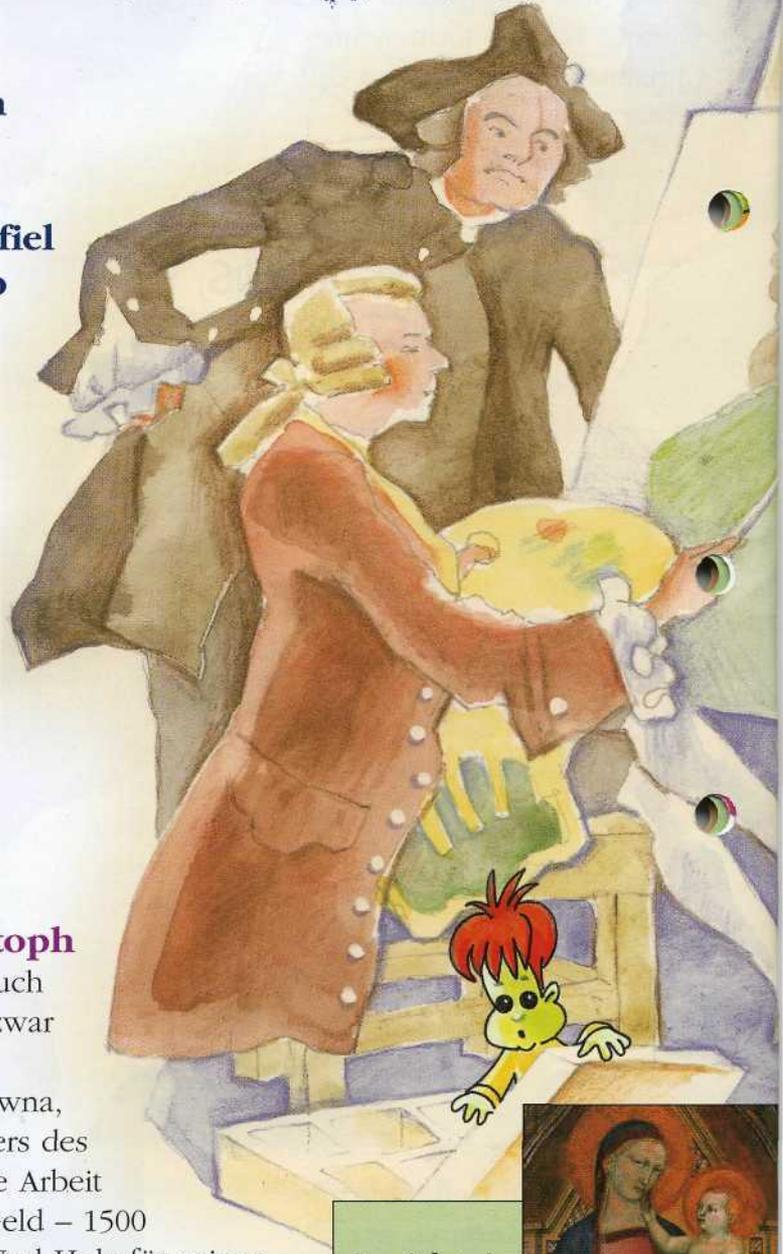
Seit dieser Zeit gibt es das deutsche Wort „Hofmaler“ in der russischen Sprache.

## Johann Gottfried Tannauer,

Hofmaler von Peter dem Ersten. Er hat ein Porträt von Peter I. gemalt. Schau das Bild an: Zar Peter sieht darauf stark und schön aus. Dem Zaren gefiel dieses Porträt besonders gut. Deshalb durfte Tannauer ihn noch oft malen.

## Georg Christoph Grooth

war auch Hofmaler, und zwar von der Zarin Jelisaweta Petrowna, der Tochter Peters des Ersten. Für seine Arbeit bekam er viel Geld – 1500 Rubel im Jahr. Und Holz für seinen



Ofen. Sein Vater war auch Hofmaler, aber bei einem deutschen Herzog. Er verdiente nur 300 Gulden im Jahr, das waren 150 Rubel. Die russischen Maler malten lange Zeit nur Ikonen und nur auf Holz. Bei den Deutschen haben sie gesehen, wie man Porträts und Landschaften auf Leinwand malt.

Die ersten Bildersammlungen kamen auch mit deutschen Malern nach Russland. Grooth gründete die erste Galerie in Russland. Sie befand sich in Zarskoje Selo.

**Georg Gsell** malte am liebsten Stillleben. Sie gefielen den Petersburger Adligen. Kennt ihr den Maler **Johann Elias Grimmel**? Er malte gern Vögel. Das gab es in Russland nicht. Deshalb eröffnete der Bruder von **Georg Christoph Grooth, Johann Friedrich Grooth**, in der Kunst-Akademie eine Klasse für Tier- und Vogelmalerei.

**Lucas Conrad Pfandzelt** restaurierte Bilder, denn auch sie können krank sein. Gemeinsam mit russischen Malern half er den Bildern.

Er war der erste Restaurator in der Eremitage und in ganz Russland.

Restaurieren – ein Bild wieder so machen, wie es der Maler gemalt hat.

Restauratoren „heilen“ und „waschen“ Bilder. Sie machen sie sauber, und die Farben leuchten wieder. Manchmal dauert das bei einem Bild zehn Jahre!

Johann Friedrich Grooth.  
Kater und toter Hase



## Lesehilfe

der Hofmaler

гофмалер,

придворный художник

die Leinwand

холст

die Landschaft

пейзаж

der Adlige

дворянин



... und so auf einem Porträt.



Zeichnung: Irina Justus

# Eine Führung durch die Dresdener Gemäldegalerie

**D**ieses ganze großartige Schloss heißt Zwinger. Wißt ihr warum? Ein „Zwinger“ war früher ein Käfig für wilde Tiere. Wilde Tiere gab es hier nicht. Aber dieses Schloss war auch eine Festung. Wenn ein Feind kam, fühlte er sich wie in einem Käfig.



August der Starke

**A**ugust der Starke befahl Anfang des 18. Jahrhunderts, an dieser Stelle einen Garten anzulegen. Dafür kaufte er sehr seltene und teure Orangenbäume. Im Winter war es aber zu kalt für die Bäume. Deshalb baute man eine Orangerie – und gegenüber einen Pavillon. Ein Garten musste damals symmetrisch sein. Die beiden Gebäude verband man durch eine Galerie. Es ent-

stand ein Schloss. Erst 21 Jahre später war das Schloss fertig.

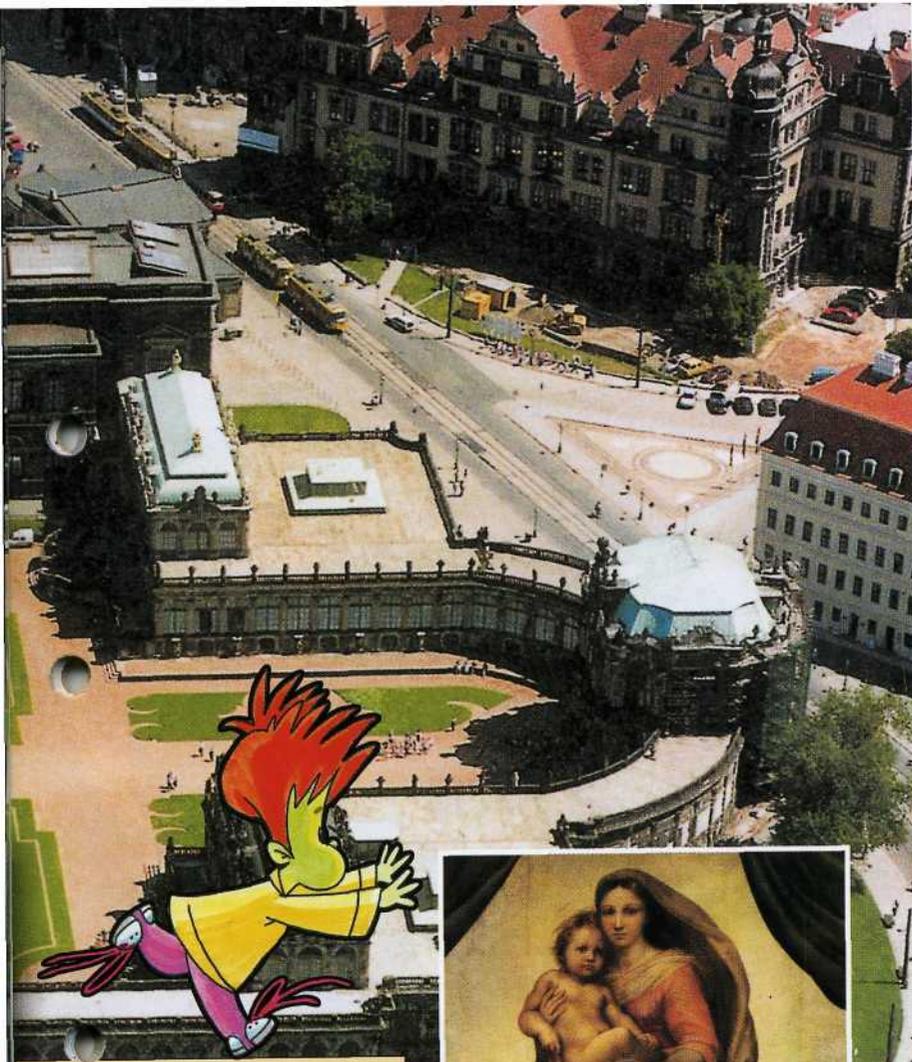
**S**o wie ihr Briefmarken sammelt, sammelten die sächsischen Kurfürsten alle möglichen Raritäten: Porzellan, Uhren, astronomische Geräte und viele, viele Bilder. Endlich war im Zwinger genug Platz dafür da!

**B**ereits 1560 hatten die sächsischen Kurfürsten angefangen, Gemälde zu sammeln. In ihrer Sammlung gab es Bilder berühmter deutscher, italienischer, niederländischer Maler. Vielleicht hast du die Namen dieser Maler schon einmal gehört? Sie heißen Dürer, Tizian, Veronese, Rubens, Rembrandt.

Gemäldegalerie Alte Meister  
Rüstkammer  
im Semperopernhaus

03158





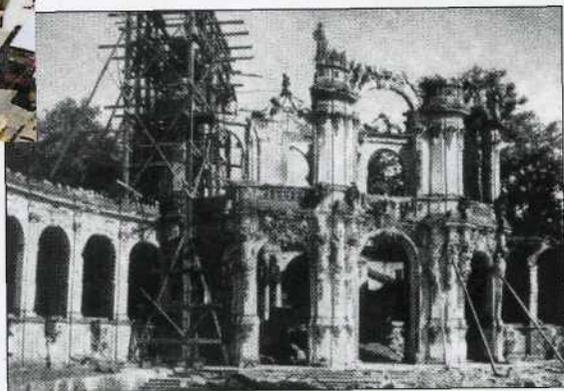
Zuerst durften nur die Kurfürstenfamilie und die Hofleute die Galerie benutzen. Sie selbst bewunderten die Gemälde und zeigten sie nur fürstlichen Besuchern. Erst 1839 erschien das Schild „Die Königliche Gemäldegalerie ist ab heute täglich geöffnet. Alle ordentlich gekleideten Menschen dürfen sie anschauen.“

Für die vielen Gemälde war die Galerie zu klein. 1847 bekam der berühmte Architekt Gottfried Semper den Auftrag, ein neues Gebäude für die Bilder zu bauen. Diese Galerie heißt heute die Dresdener Gemäldegalerie. Es war das erste Mal in Deutschland, dass ein Gebäude extra für eine Bildersammlung gebaut wurde.



Sixtinische Madonna

Das wohl berühmteste Bild der Galerie ist Raffaels „Sixtinische Madonna“. Das Kloster Saint-Sixto in Piacenza verkaufte sie der Galerie im Jahre 1754. Damals hieß das Bild „Die Madonna von Saint-Sixto“.



Ein Teil des Schlosses wurde im Februar 1945 während des Zweiten Weltkrieges total zerstört. Nach einem Bombenangriff lag er in Ruinen. Dabei wurden dort 197 Gemälde vernichtet.

## Lesehilfe

der Käfig

клетка

die Festung

крепость

entstehen (a, a)

возникать

das Kloster

монастырь

extra

специально

beschädigen

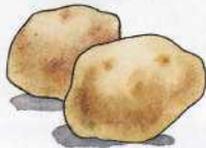
повредить

vernichten

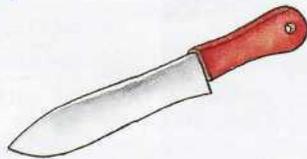
уничтожать

# Kartoffelstempel

Du brauchst:



Kartoffeln



ein Messer



Guaschfarben



einen Pinsel

# Herbstbild

Für dieses Bild brauchst du keinen Pinsel oder Buntstifte. Sammle schöne bunte Blätter und bügele sie mit dem Bügeleisen glatt.

Die Vase kannst du aus Buntpapier oder einem Stück Stoff ausschneiden.

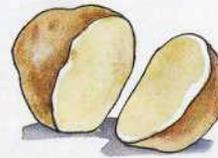
Klebe die Vase und die Blätter auf ein Blatt Papier oder Karton.

Willst du das Bild noch schöner machen?

Du kannst es mit Farben bespritzen.

Nimm eine alte Zahnbürste und tauche sie in die Farbe. Halte die Zahnbürste über das Bild und streiche mit dem Finger über die Borsten. Die Bürste spritzt. Aber mach dich und deinen Tisch nicht schmutzig! (Dafür binde eine Schürze um und lege das Bild auf eine Zeitung.)

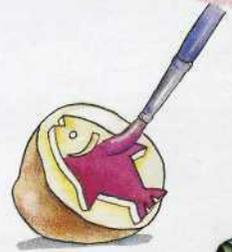
## Grüne Schatzkammer



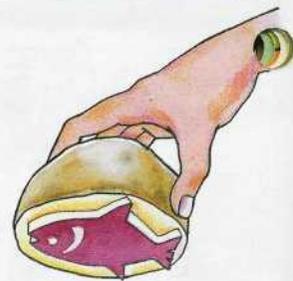
1. Halbiere eine Kartoffel mit dem Messer.



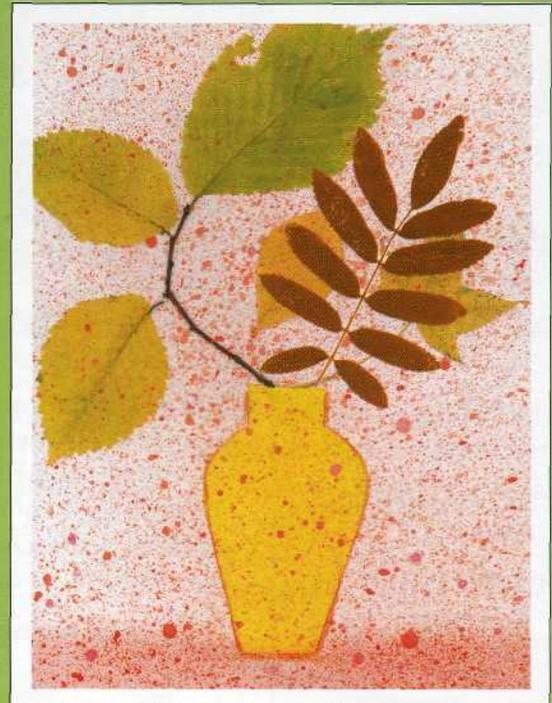
2. Nimm eine Hälfte und schneide auf der glatten Fläche eine Figur aus (ein Herz, einen Fisch, Buchstaben, geometrische Figuren). Die Figur muss höher sein als die Kartoffelfläche.



3. Bestreibe die Figur mit Farbe (nicht so viel Wasser nehmen!).



4. Nun kannst du stempeln.





## Lesehilfe

bestehen (bestand, bestanden)  
состоять

Sinn für Humor haben  
иметь чувство юмора

halbieren  
разрезать пополам

bestreichen (i, i)  
покрасить

bügeln  
гладить

das Bügeleisen  
утюг

**ICH WILL AUCH  
FRÜCHTEKÖNIG  
SEIN!**

## Früchtekönig

Es war einmal ein Maler. Er hieß Giuseppe Arcimboldo. Er lebte im 16. Jahrhundert in Italien. Er hatte viel Fantasie und malte das Porträt des österreichischen Königs Rudolf des Zweiten so wie ihr es seht: Der König bestand ganz aus Früchten und Blumen. Ob der König auf ihn böse wurde? Oder hatte er auch Sinn für Humor?

Unter vier Augen mit bekannten Persönlichkeiten

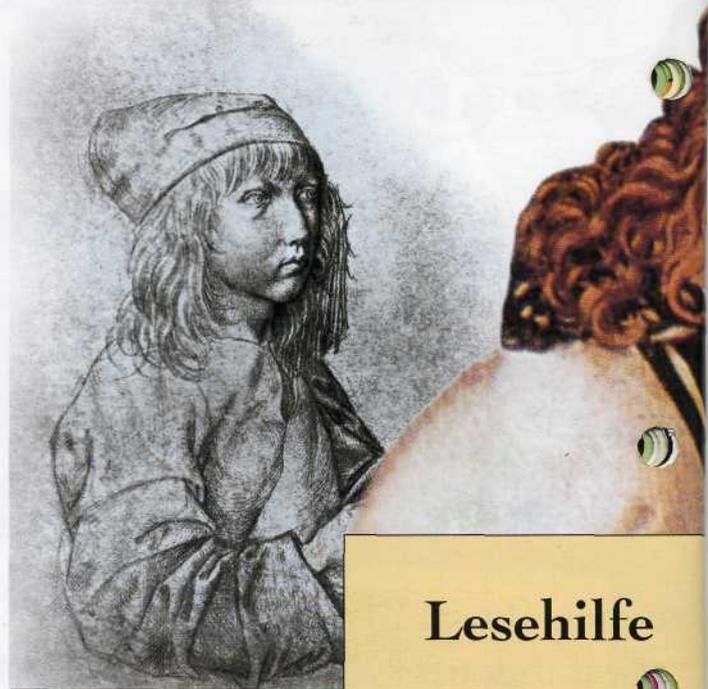
# Albrecht

# Dürer – der berühmteste deutsche Maler

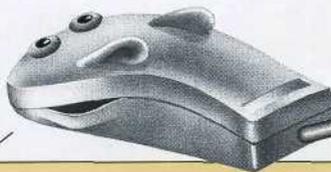
**A**lbrecht Dürer wurde am 21. Mai 1471 in der Stadt Nürnberg geboren. Sein Vater war Goldschmied, er machte wunderbare goldene Schmucksachen. Den Namen des Meisters kannte man weit und breit. Trotzdem war er arm. Die Familie hatte achtzehn Kinder.

Albrecht Dürer ging sechs Jahre in die Schule. Dann sollte er auch Goldschmied werden. Viel Zeit verbrachte er in der Werkstatt seines Vaters.

Als Albrecht 13 Jahre alt war, machte er das erste Selbstbildnis. Er schaute in den Spiegel und zeichnete sich selbst mit einem Silberstift. Dem Vater gefiel das Bild sehr gut, aber er wollte nicht, dass der



Selbstbildnis im  
Alter von 13 Jahren  
(Bildausschnitt)



Früher wurden zum Schreiben und Zeichnen Stifte aus Blei verwendet. Das Blei hinterließ leichte graue Spuren. Daher hat der Bleistift seinen Namen. Manchmal benutzte man einen Silberstift. Vor 200 Jahren wurden die Bleistifte zu Graphitstiften mit Holzfassung.



## Lesehilfe

weit und breit  
во всей округе

die Werkstatt  
мастерская

das Gemälde  
картина

der Kupferstich  
гравюра

beobachten  
наблюдать

betrachten  
рассматривать



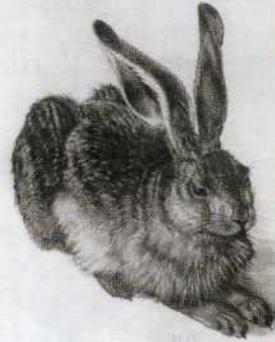
Sohn Maler wird. Albrecht wurde trotzdem Maler.  
Ein großer Maler.

Sein Name ist heute weltberühmt. Als einer der ersten deutschen Maler malte er die heimatische Landschaft und zeichnete berühmte Persönlichkeiten seiner Zeit. Etwa 70 Gemälde, 100 Kupferstiche und 900 Zeichnungen von ihm gibt es.

Dürer reiste viel und lernte ständig. Er betrachtete die Menschen, beobachtete Tiere, Insekten, Pflanzen, malte und zeichnete.



Bauern



Hase

Er sagte: „Ein Maler ist wie eine Biene, die Honig von vielen Blumen sammelt.“

Albrecht Dürer suchte die Antwort auf die Frage: „Was ist Schönheit?“ und sagte am Ende seines Lebensweges: „Ich weiß es nicht.“



So hat Dürer alle seine Werke unterschrieben.

Auf diesem Bild hat Albrecht Dürer sich selbst gemalt. Darum heißt ein solches Porträt auch „Selbstbildnis“. Warum stellte sich Dürer aber, der eigentlich ein Handwerker, ein Goldschmied war, in der Kleidung eines reichen Herrn dar? Er wollte den Menschen damit sagen, dass Kunstmaler ebensolche achtbaren Menschen sind, wie Adlige.



# Das A



die Palette



die Landschaft



die Skizze



das Porträt



die Staffelei



die Plastik



Finde auf dem Bild die am

# telier

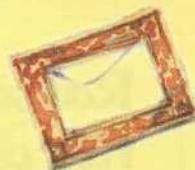
die Farben



der Pinsel



der Rahmen



das Gemälde



das Stilleben



die Zeichnung



die Leinwand



die Büste



Rand dargestellten Gegenstände.

Zeichnung: Jelena Schurlapowa

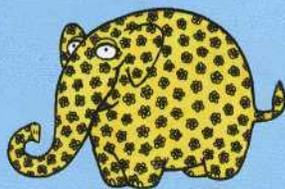
(Nicht) nur für Mädchen

## Ratschläge für diejenigen, die sich gerne gut anziehen

1. Zu einem karierten Rock oder einer karierten Hose passen am besten einfarbige Blusen oder Hemden.
2. Gestreifte Kostüme sind sehr gewagt. Damit sollte man vorsichtig umgehen. Ein Kleid mit breiten oder nur wenigen Streifen macht dich schlanker. Viele Streifen jedoch lassen dicker aussehen.
3. Stoffe mit Pünktchen empfehlen wir allen. Diese Stoffe kann man mit beliebigen anderen Stoffen zusammensetzen: mit karierten, gestreiften, einfarbigen und sogar mit anderen gepunkteten Stoffen in einer passenden Farbe.
4. Trägst du geblümete Sachen gern? Blumenmuster können verschieden aussehen. Das können fröhliche Blumen für ein leichtes Sommerkleid oder unauffällige für ein Tageskleid sein, oder auch grelle Blumen für festliche Kleidung. Es kommt ganz auf deine Stimmung und die Situation an.



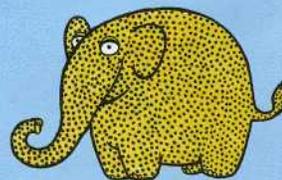
kariert



geblümt



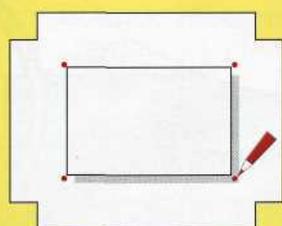
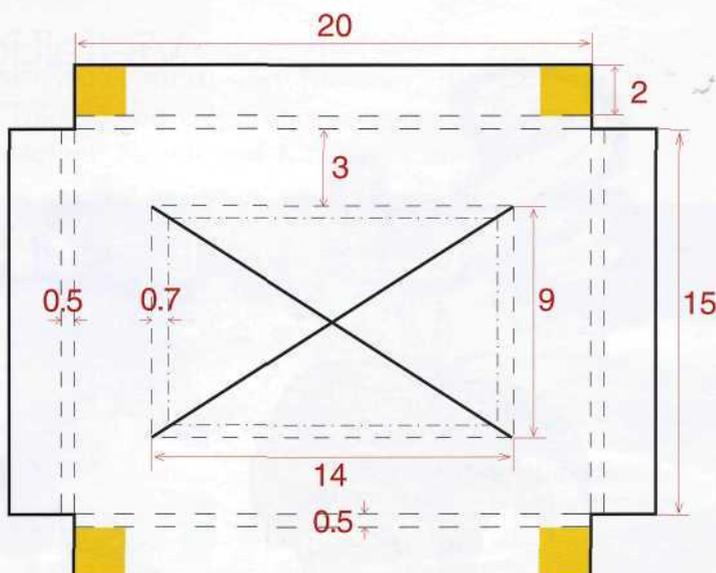
gestreift



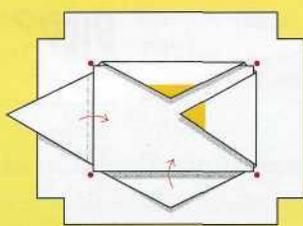
gepunktet

# (Nicht) nur für Jungen

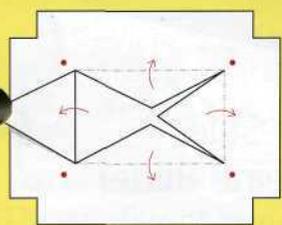
Dieser Rahmen ist für ein Foto 10x15 cm bestimmt. Nimm ein Blatt festes, auch buntes Papier. Berechne den Schnitt nach unserer Vorlage und schneide ihn aus. Lege ein Lineal an die gestrichelten Linien und markiere diese mit einer Scherenspitze, die du am Lineal entlangführst. So lässt sich das Blatt besser falten.



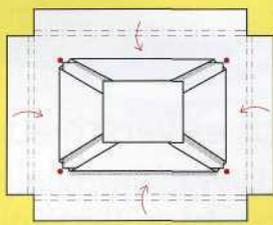
1. Lege ein Bild oder ein Foto auf das Schnittmuster und setze in jede Ecke einen Punkt.



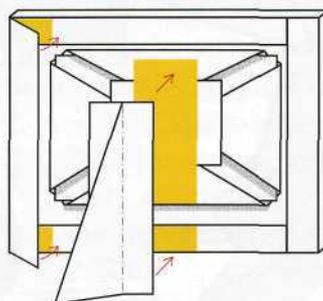
3. Jetzt lege das Foto darauf und biege die Ecken wieder nach innen.



2. Zeichne in einem Abstand von 0,5 cm von jedem Punkt aus nach innen hin ein Rechteck. Schneide das Rechteck diagonal durch, dann biege die Ecken nach außen.



4. Nun klebst du das Rechteck auf. Biege die Ränder um und klebe sie zusammen. Aufgepasst: An jedem Rand befinden sich zwei gestrichelte Linien. Und nun ist der Rahmen fertig!



Er kann stehen oder hängen.  
Den Rahmen kannst du bunt anmalen oder mit einer Applikation verzieren.

## Lesehilfe

einfarbig  
однотонный

gewagt  
рискованный

schlank  
стройный

empfehlen (a, o)  
рекомендовать

unauffällig  
неброский

grell  
яркий

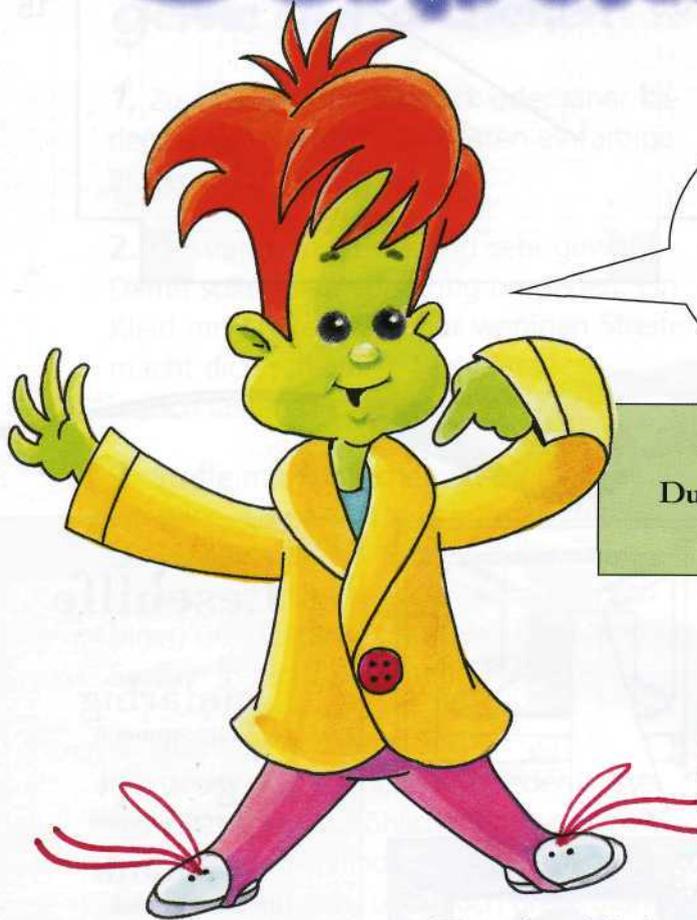
der Schnitt  
выкройка

das Rechteck  
прямоугольник

verzieren  
украсить

# Schrumdinums

## Porträt



WIR REDEN HEUTE SO VIEL  
ÜBER MALEREI! UND WO  
BLEIBT MEIN  
BILD?

Du bist selbst ein Bild. Du bist doch gemalt!



### Lesehilfe

wechsell  
сменять друг друга

existieren  
существовать

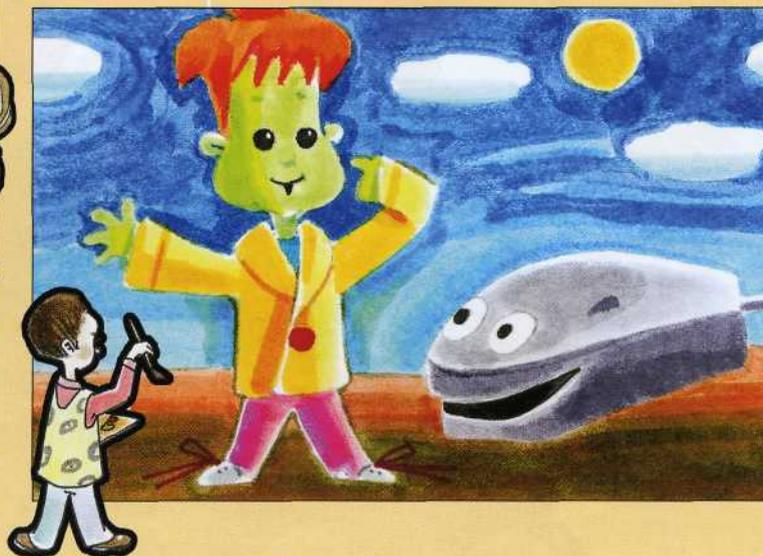
darstellen  
изображать

der Fleck  
пятно

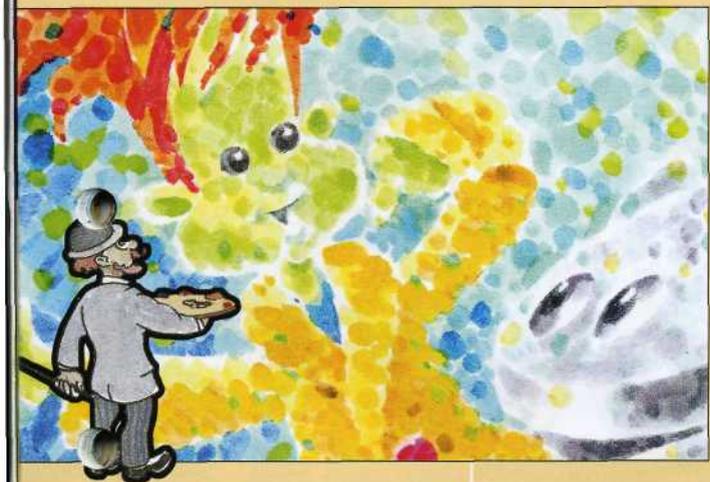
In der Malerei gibt es verschiedene Stile. Ein Stil ist die Art, wie ein Maler seine Bilder malt. Ein Stil entsteht zuerst in einem Land. Künstlern aus anderen Ländern gefällt dieser Stil. Sie malen auch so. Jeder malt seine eigenen Bilder, aber sie sind sich ein bisschen ähnlich. Dann sagt man, sie gehören zu einem Stil. Es gab viele Stile. Manchmal wechselten sie so oft, wie die Mode, aber sie verschwanden nie völlig. Viele Stile existieren bis heute.



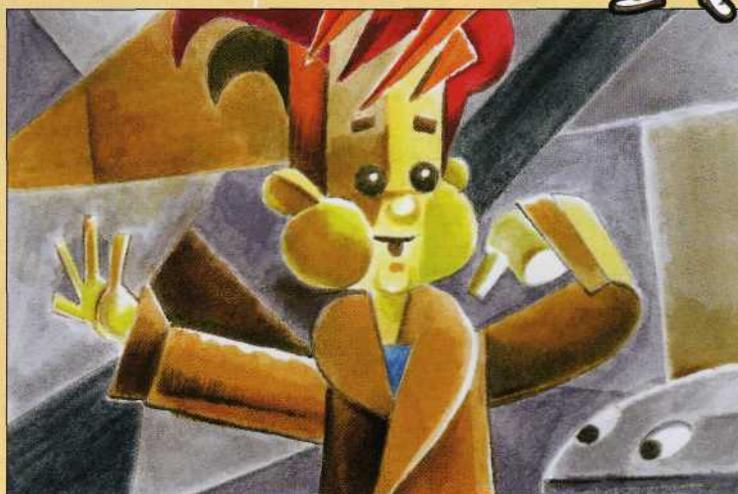
Das 17. und das 18. Jahrhundert waren die Zeit des **klassizistischen** Stils. Die Künstler malten gern griechische Statuen und sahen in der antiken Kunst ihr Vorbild. Wenn sie lebende Menschen malten, hatten diese oft antike Kleider an. Ihre Bilder sind schön, aber leblos.



Und so malt ein **kubistischer** Maler. Vor etwa hundert Jahren konnte man in Ausstellungen eigenartige Gemälde sehen. Alle Gegenstände bestanden aus einfachen Formen – ein Apfel war eine Kugel, ein Haus war ein Kubus, ein Baum war ein Zylinder. Auch Menschen malten die kubistischen Maler aus Kugeln, Kuben und Zylindern. Der Betrachter konnte nicht immer verstehen, was der Künstler eigentlich gemalt hatte.



Das ist ein Bild im Stil des **Impressionismus**. Dieser Stil erschien Ende des 19. Jahrhunderts. Wenn man die Bilder der Impressionisten betrachtet, sieht man anfangs nur farbige Flecken. Beim genaueren Betrachten erkennt man Gegenstände und Menschen. Die Zeitgenossen der Maler wunderten sich über solche Bilder. Die Künstler sagten, dass sie auf diese Weise ihre Eindrücke malten. Das Wort „Eindruck“ heißt auf Französisch „Impression“. Daher auch der Name „Impressionisten“.



Aa

der Apfel

Der Affe Alfred ist  
Artist.  
Anna  
und Anton  
applaudieren.

die Ananas

der Affe

das Auto

Alle guten  
Dinge sind  
drei!



Zeichnung: Jelena Zwetajewa

**D**eutsche Wörter gehen gern zusammen spazieren. Stellt euch vor: Das Bett begegnet dem Tuch. Und sie gehen weiter als ein großes (oder „zusammengesetztes“) Wort: das Bettuch.

Halt! Hier fehlt doch etwas! Wo ist das dritte „t“? Früher verschwand bei drei gleichen Buchstaben der dritte Buchstabe.

**W**as für eine Unordnung! Das Sprichwort lautet doch: „Alle guten Dinge sind drei.“

Die zusammengesetzten Wörter haben den dritten Buchstaben gesucht und endlich gefunden. Jetzt sind alle Buchstaben da:

das Sti**ll**eben

das Be**tt**tuch  
die Schi**ff**fahrt  
der Balle**tt**tänzer

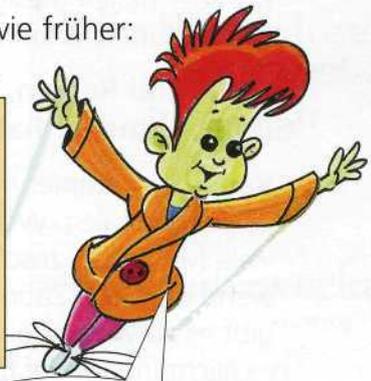
die Bren**nn**essel  
der Eisschne**ll**auf  
der See**ee**lefant.

**W**enn in zusammengesetzten Wörtern drei gleiche Buchstaben vorkommen, bleiben sie immer erhalten.

**N**ur zwei Wörter – dennoch und Mittag – sagten: „Wir sind schon alt und wollen uns nicht ändern.“

**D**eshalb schreiben wir wie früher: de**nn**och, der Mi**tt**tag.

Das ist ein Stille**ben** (mit drei „l“ !!!) Die Gegenstände, Früchte und Blumen sind auf solchen Bildern unbeweglich, also „still“.



**E**IN GLÜCK, DASS ICH NICHT AUF EINEM STILLEBEN BIN – ICH KANN NÄMLICH NICHT STILL SITZEN!

## Lesehilfe

jemandem  
begegnen

повстречаться с кем-либо

verschwinden (a,u)

исчезнуть

zusammengesetzt

здесь: сложный



# „Felsmalerei“ des 21. Jahrhunderts

Schon seit alten Zeiten malen Menschen an Wände. Die Urmenschen malten an Felsen. Warum? Klar – sie hatten noch kein Papier.

Heute haben die Maler Papier oder Leinwand. Aber einige von ihnen malen trotzdem gern an Wände. Sie heißen Graffiti-Künstler.



Bei den Jungen aus der Graffiti-Schule „Stadium 21“ könnt ihr diese Kunst lernen.

Graffiti – diese neue Mode entstand vor etwa 30 Jahren. Junge Leute bemalten mit Sprühdosen Wände und Zäune. Das gefiel aber den Erwachsenen nicht. Sie schimpften sehr.

Heute ist Graffiti – Kunst. Die Graffiti-Künstler malen riesige bunte Bilder. Sie haben nur nicht immer genug Platz dafür.

## Es gibt drei Regeln, an die sich Graffiti-Künstler halten:

**Regel 1** ist: Immer mit Sprühdosen und nie zu Hause malen. Wenn man malt, müssen viele Menschen zuschauen. Zum Beispiel, wenn man den Zaun im Hof bemalt. Leider gibt es zu wenig Zäune.

Nicht immer gefällt den Bewohnern die Kunst der jungen Maler. Deshalb muss man schnell malen. Das ist **Regel 2**.

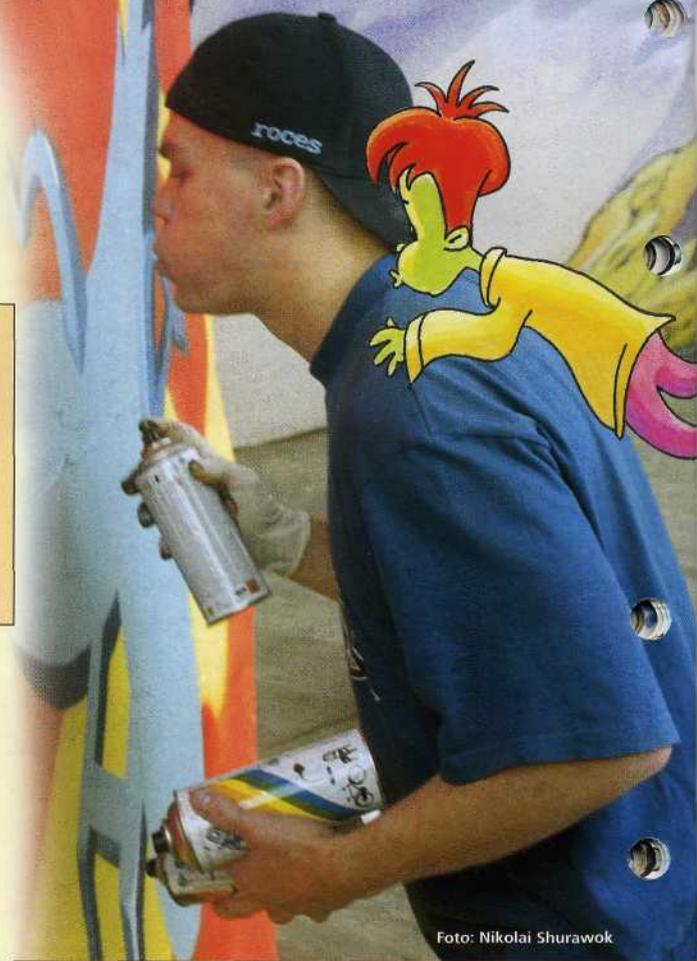
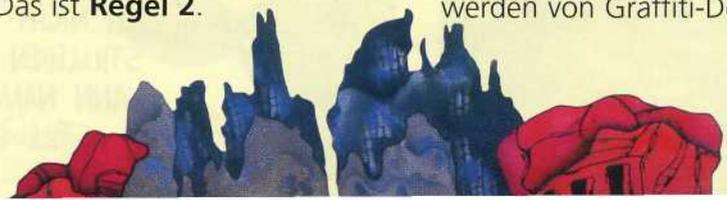


Foto: Nikolai Shurawok

**Der Graffiti-Künstler muss nicht nur richtig spritzen, sondern auch stark pusten.**

**Regel 3** ist die wichtigste Regel: Alles soll schön sein, Tiere, Menschen und der Name der Lieblings-Rockband.

Für die einen ist Graffiti ein Hobby, für andere – ein Beruf. Kaufhäuser und Clubs werden von Graffiti-Designern bemalt.



# Gespenster in der Kunststunde

Igor Göbel lebt in Bayern. Er ist 11 Jahre alt und geht auf das Gymnasium. Das ist sein zweites Jahr in der deutschen Schule. Seine Mutti ist aus Russland und sein Vati ist Deutscher. Vor einem Jahr hat Igor noch in Russland gelebt und eine russische Schule besucht. Jetzt schreibt er an SCHRUMDIRUM Briefe und erzählt über sein Schulleben und seine Klassenkameraden.

In der bayerischen Schule haben wir fast die gleichen Fächer wie in Russland. Zum Beispiel gibt es auch das Fach „Kunst“. Kunst haben wir zwei Stunden in der Woche. In Russland heißt das Fach eigentlich „Darstellende Kunst“. Hier müssen wir aber nicht solche schwierigen Bilder wie in Russland malen. Wir haben keine Lehrbücher. Auch über berühmte Maler haben wir noch nichts gelernt.

In diesem Jahr haben wir zum Beispiel im Kunst-Unterricht mit Wasserfarben Gespenster gemalt. An dem Bild haben wir vier Wochen gearbeitet. Unsere Lehrerin Frau Hauptmann hat zuerst mit uns über Gespenster gesprochen. Dann haben wir angefangen zu malen und

Frau Hauptmann



hat eine Kasette mit Gespenster-Musik angemacht. Mein Bild war nur Schwarz und Weiß. Am Ende haben wir alle unsere Bilder auf den Fußboden gelegt. Wir sahen, was die Anderen gemacht haben. Jeder Schüler konnte sagen, welches Bild ihm gefällt und warum.

Eine Eins zu bekommen ist trotzdem nicht einfach. Manchmal denke ich, dass mein Bild gut ist, doch die Lehrerin gibt mir eine Drei.

Manchmal gefällt mir mein Bild überhaupt nicht, doch ich bekomme eine Eins dafür. Komisch!

Dann hat Frau Hauptmann etwas Schönes ausgedacht. Sie hat uns Stoffbeutel gegeben, mit denen man einkaufen geht. Frau Hauptmann hat gesagt, dass wir Geschenke für unsere

Muttis zum Muttertag machen werden. Wir haben mit speziellen

Farben Bilder auf die Beutel gemalt. Dann hat die Lehrerin mit dem heißen Bügeleisen unsere Beutel gebügelt, damit die Farben fest sind. Nun kann man die Beutel waschen. Das war lustig! Meine Mutti hat sich sehr über das Geschenk gefreut.



Die Reißzwecke wurde 1879 in Deutschland erfunden. Zuerst sah sie wie ein Nagel mit einem breiten Kopf aus. Später bekam sie die uns bekannte Form: ein rundes Stück Blech mit Spitze.



## Lesehilfe

die Felsmalerei

наскальная живопись

der Urmensch

первобытный человек

die Sprühdose

баллончик с краской

der Zaun

забор

spritzen

брызгать

die Reißzwecke

канцелярская кнопка

pusten

дуть

der Stoffbeutel

матерчатая сумка

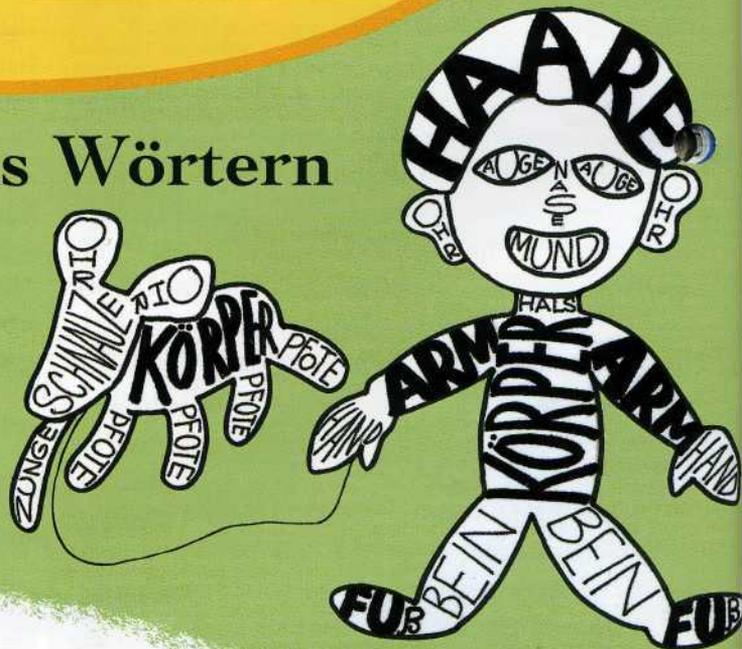
# Rätsel

Finde auf der Palette 10 Farben. Male das Wort für die Farbe mit entsprechenden Stiften aus.

V	B	R	A	U	N	O
I	G	E	L	B	W	R
O	L	E	T	T	E	A
S	C	H	W	A	I	N
R	O	S	A	R	ß	G
B	L	A	U	Z	■	E
G	R	Ü	N	R	O	T

## Das Männlein aus Wörtern

Es gibt Männlein aus Papier, aus Knete oder sogar aus Zapfen. Und dieses ist ein ganz besonderes – ein Männlein aus Wörtern. Nur aus Wörtern. Sein Hündchen ist auch ungewöhnlich. Dem Hündchen fehlt etwas. Füge diesen Teil hinzu.



# Anekdoten über Maler

Ein Maler beklagte sich bei Adolf Menzel: „Ich kann ganz leicht an einem Tag ein Bild malen. Ich brauche aber ein ganzes Jahr, um es zu verkaufen.“ „Machen Sie es umgekehrt“, erwiderte der berühmte Maler, „arbeiten Sie an einem Bild ein ganzes Jahr, dann werden Sie es bestimmt an einem Tage verkaufen!“

Max Liebermann porträtierte einen Kaufmann, der den Maler während der Sitzungen die ganze Zeit kritisierte. Liebermann sagte ihm schließlich: „Hören Sie damit auf, sonst male ich Sie so, wie Sie wirklich aussehen!“

## Lesehilfe

sich beklagen  
жаловаться

umgekehrt  
наоборот

bestimmt  
наверняка

die Sitzung  
здесь: сеанс у художника

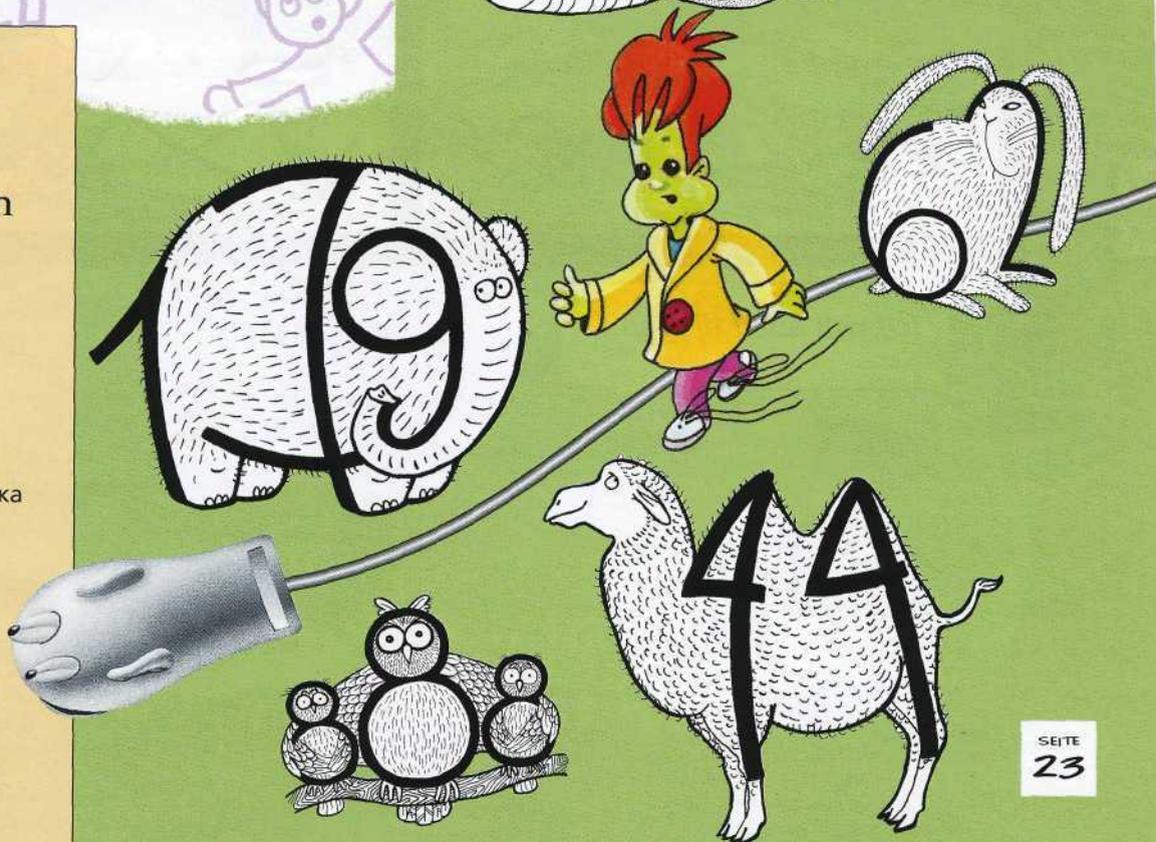
aufhören  
прекращать

wirklich  
на самом деле

aussehen  
выглядеть

# Zahlen-Zoo

Das ist keine Zwei mehr. Das ist eine Schlange. Und die vierundvierzig ist ein Kamel. Aus 179 wird ein Elefant ... Das ist ein richtiger Zoo, ein Zahlen-Zoo, das heißt, die Tiere bestehen aus Zahlen. Es gibt leider erst wenige Tiere im Zoo. Kannst du vielleicht ein Tier (oder einen Fisch, einen Vogel) für den Zahlen-Zoo zeichnen? Bestimmt kannst du das. Na los! Wo ist dein Mathe-Heft? Du kannst dir auch einen Buchstaben-Zoo ausdenken.



# Das fliegende Mäuschen



# Der Wundervogel



Der Herbst ist da, die Vögel sind nach dem Süden geflogen. Dort ist es warm. Dieser kleine Vogel aber kann den ganzen Winter über bei dir bleiben.

Möchtest du vielleicht eine ganze Schar von solchen Vögeln bei dir haben? Dann bastele sie dir mit Hilfe unserer Schnittmuster und male sie selbst aus. Sie können so aussehen wie auf dem Bild – oder eben anders. Lass deine Fantasie spielen!

1. Schneide das Schnittmuster aus und falte es einmal zusammen.
2. Schneide das Vöglein nach den Konturen aus.
3. Am Hals musst du einen Schlitz machen.
4. Schneide die Flügel aus und setz sie in den Schlitz ein. Die gestrichelte Linie muss in der Mitte liegen.

Шрумдирум может каждый месяц приходить в ваш дом.

Для этого достаточно подписаться на наш журнал.

Обратите внимание, что с некоторыми номерами «Шрумдирума» выходит приложение.

Это книжка-малышка с забавной историей на немецком языке и очаровательными картинками.

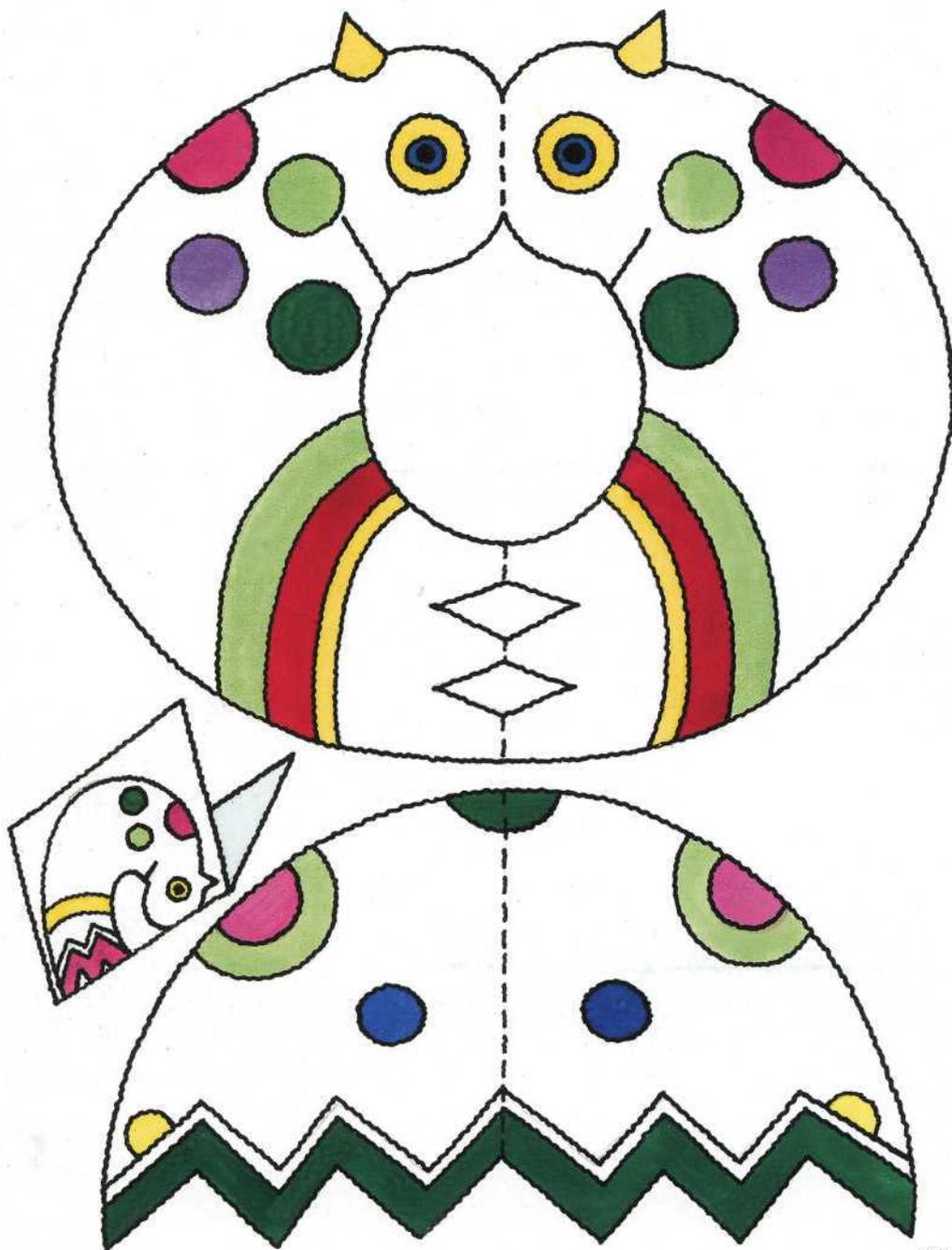
## Как подписаться на журнал

1. Подписаться, а также купить любые номера журнала (№ 1–6) и приложения (к №№ 1, 2, 6) за 2000 год можно в редакции.
2. Оплатить подписку можно также почтовым переводом. Копию квитанции пришлите в редакцию.  
**Внимание!** В графе «Для письменного сообщения» укажите название журнала и месяц, с которого вы хотите получать его.

## Подписка на 1-ое полугодие 2001 года

1. Заполните купон и оплатите подписку почтовым переводом.  
Купон и копию квитанции пришлите в редакцию.
2. Жители России могут оформить подписку на наш журнал у себя на почте по объединенному каталогу «Пресса России» (стр. 242). Жители Азербайджана, Грузии, Армении, Казахстана, Киргизии, Молдовы, Приднестровья, Туркмении найдут наш журнал в Каталоге российских газет и журналов, жители Украины – в Каталоге периодических изданий России и других зарубежных стран, жители Белоруссии – в Каталоге республиканского государственного объединения «Белпочта», жители стран Балтии могут оформить подписку, позвонив по телефону 731-30-37 (г. Рига), жители Узбекистана – по телефону 139-17-54, 139-1827 (г. Ташкент).

**Наш индекс для всех каталогов СНГ и РФ - 38355.**



Zeichnung: Natalia Kasak

Kinderzeitschrift  
**SCHRUMDIRUM**

подписной купон  
на 1-е полугодие  
2001 года



### Если вы хотите

заказать наш журнал, заполните купон  
и пришлите вместе с копией квитанции о  
почтовом переводе.

Наш адрес:

Россия, 119435, Москва, ул. Малая  
Пироговская, 5, офис 45, Мартенсу Г.Г.  
Телефон: 246-4051, 937-6544  
E-mail: mdz@cityline.ru

✂  
**Прошу:**

высылать журнал почтой

оставлять в редакции

Ф.И.О. \_\_\_\_\_

Индекс \_\_\_\_\_

Страна \_\_\_\_\_

Область, район, город, село \_\_\_\_\_

Улица, дом (корпус), квартира \_\_\_\_\_

Контактный телефон \_\_\_\_\_

Подпись \_\_\_\_\_

Отметьте, какие номера Вы хотите получить и в каком количестве.

Номер журнала	1	2	3	4	5	6
Количество экземпляров журнала						
Общая стоимость комплекта, руб.						

Вы можете забирать журнал в редакции самостоятельно.

Стоимость одного номера журнала – **14 рублей**  
Подписка на полугодие – **84 рубля**

Вы можете получать журнал по почте в России.  
Стоимость одного номера журнала – **19 рублей**  
Подписка на полугодие – **114 рубля**

Вы можете получать журнал по почте в СНГ.  
Стоимость одного номера журнала – **22 рубля**  
Подписка на полугодие – **152 рубля**

# Klub für Brieffreunde

Willst du Freunde haben? Viele Freunde aus verschiedenen Städten und sogar aus verschiedenen Ländern? Willkommen in unserem Klub „Grüne Briefumschläge“! Es ist leicht, Klub-Mitglied zu werden. Schicke deine Adresse an unsere Zeitschrift. Wir veröffentlichen sie. Wenn du die erste Antwort auf deinen Brief bekommst – dann bist du Klub-Mitglied. Oder schreibe selbst an eine Adresse, die wir anbieten. Hauptsache – es muss etwas Grünes auf dem Umschlag sichtbar sein. Das ist unser Kennzeichen.

Da sind unsere ersten Gäste.

**Hallo!**

*Wir sind eine internationale Grundschule in Berlin. Bei uns lernen Kinder aus vielen Ländern: aus der Türkei, aus Polen, dem Libanon, den USA, China, Italien und Spanien.*

*Wir wollen mit vielen Schülern und Schülerinnen sowie Lehrerinnen und Lehrern aus anderen Ländern in Kontakt kommen.*

*Wir freuen uns auf den Austausch von Briefen, Ideen und Projekten.*



Wir warten auf eure Adressen.

Denken wir zusammen darüber nach, wie unser Klub sein soll.

Welche Regeln sollen gelten?

Wie können die Klub-Mitglieder einander erkennen?

Wie kann unser Emblem aussehen?

*Anschrift:*

**Hunsrück-Grundschule  
Manteuffelstraße 79  
D-10999  
Berlin**

Denkst du, Schrumdirum ist Briefträger geworden?

Nein, er weiß noch nicht, was er sein möchte. Christina und die Maus werden ihm im nächsten Heft von verschiedenen Berufen erzählen.

„Schrumdirum“ Художественно-образовательный журнал для детей. № 3 октябрь 2000 г. **Издатель:** Ассоциация общественных объединений «Международный союз немецкой культуры». **Главный редактор:** Наталья Резниченко. **Главный художник, макет, принцип обложки, персонажи:** Леонид Люскин. **Редакторы:** Софья Бакалеева, Елена Явечкая. **Художественный редактор:** Ирина Юстус. **Авторы:** Катрин Дрейт, Елена Лека, Софья Дроздова, Гита Белугина, Сергей Бунеев, Ольга Зуевская, Михаил Марьямов, Елена Гётель, Александр Фаллер. **Перевод:** Александр Косарев, Марина Текегалиева, Катрин Дрейт, Ханс-Георг Шнаак, Алина Явечкая. **Стиль:** Катрин Дрейт, Юрген Аудем, Ханс-Георг Шнаак. **Консультант:** Людмила Маркина. **Компьютерная вёрстка:** Пётр Бай. **Фото:** Александр Савельев, Николай Журавок. **Бильдредатор:** Владимир Плевов. Отпечатано в Финляндии. **Адрес редакции:** 119435 г. Москва, ул. Малая Пироговская, д. 5, офис 45. Тел.: 937 65 44, 246 40 51, факс: 248 38 74, e-mail: mdz@cityline.ru **Тираж:** 5 000 экз. **Журнал зарегистрирован** в Министерстве по делам печати, телерадиовещания и средств массовых коммуникаций Российской Федерации. Свидетельство о регистрации ПИ № 77-3867 Редакция рукописи не рецензирует и не возвращает. Перепечатка материалов только с разрешения редакции. © МСНК, 2000 г. Издание осуществлено при поддержке Министерства по делам федерации, национальной и миграционной политики Российской Федерации.